

**Jugendzucht-, und Herbstzuchtprüfung
am 19.09,2020 in den Revieren Ahnen - Ortholz und Höllingen**

Prüfungsleiter: Herr Frank Strauß, LG Niedersachsen
Prüfungsrichter: Frau Cordula Wellmann, LG Nordmark (Bericht)
Herr Ralf Grape, Verbandsrichter
Herr Frank Strauß, LG Niedersachsen

Reviere: Für die Arbeiten standen Saatflächen, Brachland und Wiesen zur Verfügung. Für die Stöberarbeiten waren Waldstücke mit sehr gutem Unterwuchs vorhanden.
Für die JZP Hunde war ein Teich mit guten Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.
Der Teich für die HZP war anspruchsvoll, so dass die Hunde intensiv arbeiten mussten um die Ente aus der Deckung zu drücken.

Wetter: Der Prüfungstag zeigte sich von der besten Seite, es war ein wunderschöner Spätsommertag. Morgens war es sehr frisch, aber die Sonne kam raus und es waren Temperaturen zwischen 6 und 22 °C. Die Bodenfeuchtigkeit am Morgen war für die Hasensuche sehr gut.

Besonderer Dank gilt den Revierpächtern, die uns die Reviere zur Verfügung stellten. Zur Prüfung waren 3 Hunde zur JZP und 2 Hunde zur HZP gemeldet.

Jugendzuchtprüfung JZP

1. Preis mit 140 Punkten

ECSH „Yule vom Auerwild“ ZB.Nr.:0085/19J,
Id. Nr.: 276097202660359, gew.: 10.05.2019, schw
(Etzel vom Stimberg – Raischa vom Auerwild)
Z.: Regine Auerswald
E. + F.: Ronald Liebe

Ihren ersten und einzigen Hasen bekommt Yule auf einer Wiese mit wadenhohem Bewuchs, artenreiche Wiese mit diversen Gras- und Kräuterarten. Vom Hundeführer ungünstig an der Sasse angesetzt, bögelt sie sich selbständig ein und wird sofort laut, als sie auf die Spur kommt. Sie arbeitet gut voran und sucht sich die Spur immer wieder selbst, sobald sie abkommt. Greift mehrmals zurück und bringt mit jedem neuen Anlauf die Spur weiter voran. Auf diese Weise arbeitet sie sich bis zum nächsten Schlag vor und kreuzt auch einen Geländewechsel. Sie beendet die Arbeit erst, als sie zurückgerufen wird.

Zum Stöbern geschickt arbeitet sie selbständig. Sie sucht das Stöbergelände intensiv ab, arbeitet willig in Breite und Tiefe.

Das Wasser nimmt sie auf einmaliges Kommando ruhig an und schwimmt eine Runde.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam waren sehr gut.

Noten: 4,4,4,4,4,4,4,4, schussfest

1.Preis mit 137 Punkten

ECSH „Yosi vom Auerwild“ ZB.Nr.:0086/19J,
Id. Nr.: 276097202660358, gew.: 10.05.2019, schw
(Etzel vom Stimberg – Raischa vom Auerwild)

Z.: Regine Auerswald

E. + F.: Lars Meinen

Die Hündin sucht sich die Spur selbst, indem sie stark bögelt. Auf der Spur wird sie sofort anhaltend laut. Arbeitet exakt den Verlauf parallel zur begrenzenden Hecke nach. Am Haken findet sie den Verlauf der Spur durch die Hecke und arbeitet über den nächsten Schlag die Spur weiter.

Das Stöbergelände nimmt sie auf einmaliges Kommando an und arbeitet flott in Breite und Tiefe. Nimmt immer mal wieder Kontakt zum Hundeführer auf, lässt sich jedes Mal willig erneut schicken.

Am Wasser wird ihr ein Apportel geworfen, woraufhin sie das Wasser annimmt und schwimmt.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam waren sehr gut.

Noten: 4,4,4,4,4,3,4,4, schussfest

3. Preis mit 118 Punkten

ECSH „Momo vom Talbrunnen“ ZB.Nr.: 0051/19J,
Id. Nr.: 276097202475093, gew.: 21.04.2019, blsch
(Hunter des Terres Froides – Karla vom Talbrunnen)

Z.: Maria Hohenhaus

E. + F.: Friederike Draber

Die erste Hasenspur auf Weidelgras arbeitet die Hündin hüpfend und springend bis zum ersten Haken vor einer Straße. Dabei stößt sie zweimal laut an. Die zweite Hasenspur bekommt die Hündin ebenfalls auf Weidelgras. Korrekt hinter der Sasse angesetzt, wird sie sofort laut, bringt die Spur aber nur mit ständigen Unterbrechungen voran. Es fehlt an Sicherheit, um die Spur noch weiter voranzubringen.

Zum Stöbern geschickt, dringt die Hündin zunächst schwungvoll in die Dickung vor, kommt aber bald zurück und löst sich dann nur noch schwer von der Hundeführerin. Sie arbeitet nur gerade ausreichend in Breite und Tiefe. Um das Verhalten besser beurteilen zu können, wird dem Gespann ein zweiter Stöbergang geboten. Hier bestätigt sich der erste Eindruck, dass Momo heute nicht mehr tiefer in die Dickungen eindringen wird.

Am Wasser bedarf es mehrerer Steinwürfe und Einwirkungen bis die Hündin schwimmt.

Bei der Schussabgabe zeigt sich die Hündin beeindruckt.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam waren sehr gut.

Noten: 4,4,4,3,2,2,4,4 leicht schussempfindlich

Herbstzuchtprüfung HZP

3. Preis mit 173 Punkten

ECSR „Woody vom Auerwild“ ZB.Nr.:0319/17J,
Id. Nr.: 276098800037906, ABL Nr.: 4571 gew.: 30.11.2017, zobel
(Etzel vom Stimberg – Raischa vom Auerwild)

Z.: Regine Auerswald

E. + F.: Marko Intemann

Auf einmaliges Kommando nimmt der Rüde das Stöbergelände an und arbeitet es in Breite und Tiefe, zwar mit mäßigem Tempo dafür aber gewissenhaft, komplett durch. Für die Freiverlorensuche steht ein Feld mit Ölsaaten zu Verfügung, teilweise verschwindet der Hund in dem Bewuchs. Er sucht willig vor dem Hundeführer, findet die Ente, nimmt sie auf, trägt sie einwandfrei zu und gibt korrekt aus.

Die Haarwildschleppe ist an diesem Tag das erste Fach. Woody nimmt die Schleppe sehr ruhig an und arbeitet sie in ruhiger Gangart einwandfrei aus. Arbeitet die Winkel sehr sauber. Am Stück angekommen zögert er kurz, nimmt dann auf und trägt das Kaninchen dem Hundeführer zügig zu. Beim Ausgeben bleibt er stehen.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser, nimmt er das Wasser auf Kommando an und bringt die Ente. Auch hier setzte er sich beim Ausgeben nicht. Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer bedarf es reichlich Unterstützung durch den Hundeführer, bis er die Ente findet. Das Bringen und Ausgeben ist gut.

Zum Stöbern hinter der lebenden Ente geschickt, hat er zunächst Schwierigkeiten die Schwimmspur aufzunehmen. Er lässt sich immer wieder schicken, bekommt aber keine Witterung. Es bedarf einiger Kommandos ihn in die Richtung der Ente zu dirigieren. Doch als er endlich die Witterung aufnimmt, dringt er tief in die Deckung aus Brombeeren, Binsen und Erlenaufwuchs ein, die das gegenüberliegende Ufer säumen. Jetzt gelingt es ihm, die Ente aus der Deckung herauszudrücken. Die Manschette hat sich inzwischen gelöst, sodass die Ente unbeschossen über die Köpfe der Corona abstreichen kann.

Die Führigkeit des Hundes ist sehr gut. Die Art des Bringens und die Bereitschaft Kommandos zügig auszuführen können noch verbessert werden, deswegen im Gehorsam nur die Note 3.

Noten: 4,2,3,3,4,4,4,2,3,4,3,3,4,3, schussfest im Feld und am Wasser

Die Noten von der Hasenspur wurden übernommen von der Prüfung am 21.09.2019 In Albertushof.

Ohne Preis mit 187 Punkten

ESSR "Pretty Hunter's Bamboo" ZB.Nr.:0005/16,

Id. Nr.: 276098106196439, ABL Nr.: 4531 gew.: 11.01.2016, schw/w

(Kir od Stroupinského potoka – Pretty Hunter's Adana)

Z.: Eva Hartmann

E. + F.: Heike Aßmus

Zum Stöbern geschickt, holt sich der Rüde zunächst mit hoher Nase Wind, sucht sich einen passenden Einstieg und sucht die gesamte Dickung in Breite und Tiefe ab. Dabei kann man immer mal wieder den Rüden arbeiten sehen. Die Arbeitsweise ist geprägt von starkem Finderwillen, Zielstrebigkeit und planvollem Vorgehen.

Die Freiverlorensuche in Ölsaaten (Rettich, Senf, ...) arbeitet der Hund schwungvoll, wobei er sich sehr gut unter der Flinte nach Links und Rechts schicken lässt.

Sobald er Wind von der Ente hat, sucht er diese, nimmt sie auf und trägt sie freudig zu. Er gibt korrekt aus.

Die Kaninchenschleppe arbeitet er zügig und an den Winkeln korrekt. Er nimmt das ausgelegte Stück zügig auf und kommt sofort auf schnellstem Weg zur Hundeführerin zurück. Beim Ausgeben sitzt er gehorsam vor.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser nimmt der Rüde das Wasser ruhig an und apportiert die Ente korrekt.

Zur Freiverlorensuche geschickt, bedarf es einiger Kommandos, bis der Hund die Suche beginnt. Das Bringen der gefundenen Ente ist einwandfrei.

Zum Stöbern hinter der lebenden Ente geschickt, bedarf es wieder einiger Kommandos, bis der Rüde das Wasser annimmt. Er nimmt dann Witterung auf, arbeitet um und in der Deckung, kommt aber nicht an die Ente. Als diese über die offene Wasserfläche davonschwimmt, nimmt er sie zunächst nicht wahr. Endlich folgt der Hund der Schwimmspur. Die Ente flüchtet aus der Deckung, der Rüde sieht und vernimmt die laut flüchtende Ente, zeigt aber keinen Willen, diese zu verfolgen. Die Richter beenden die Arbeit des Hundes gemäß §34 Wasserarbeit B. Besonderer Teil (3) f da der Hund heute den Anforderungen nicht genügt.

Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind sehr gut.

Noten: 4,4,4,4,4,4,4,3,0,4,4,4,4,4, schussfest im Feld und am Wasser

Die Noten von der Hasenspur wurden übernommen von der Prüfung am 22.04.2017 um Bitter an der Elbe (Verein Jagdgebrauchsspaniel).